

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 19 (1965)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

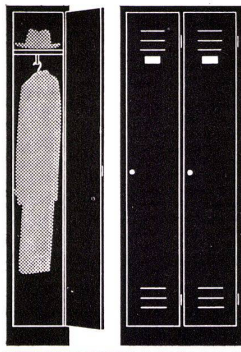
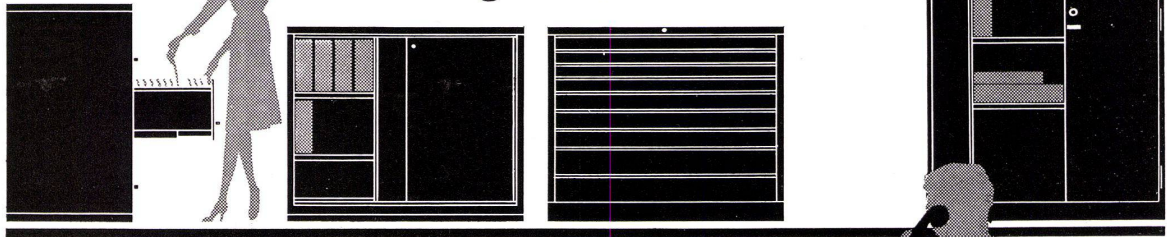
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erstklassige Stahlmöbel die weniger kosten



LISTA

LISTA-Stahlmöbel sind Schweizer Fabrikat. Ihr Hersteller, die Firma Lienhard-Stahlbau, Erlen TG, verfügt über modernste Fabrikations-Anlagen und besitzt langjährige Erfahrung in der Stahlblech-Verarbeitung.

LISTA-Stahlmöbel sind daher von bester Qualität. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit Preisliste – vergleichen Sie unsere Preise!

Lienhard-Stahlbau, Büro- und Betriebseinrichtungen, 8586 Erlen TG, Tel. 072 3 75 75, Telex 57246



NEUE SCHWEIZER KOLLEKTION



Rund 50 der schönsten Unifarben, Holzmuster und Fantasiedessins bilden die neue Schweizer Kollektion von FORMICA. Die Platten dieser Kollektion können stets ab Lager geliefert werden.

FORMICA PLASTICS AG
Postfach 5 - 9303 Wittenbach / SG
Tel. (071) 98 1614

Offizielle Vertreter:

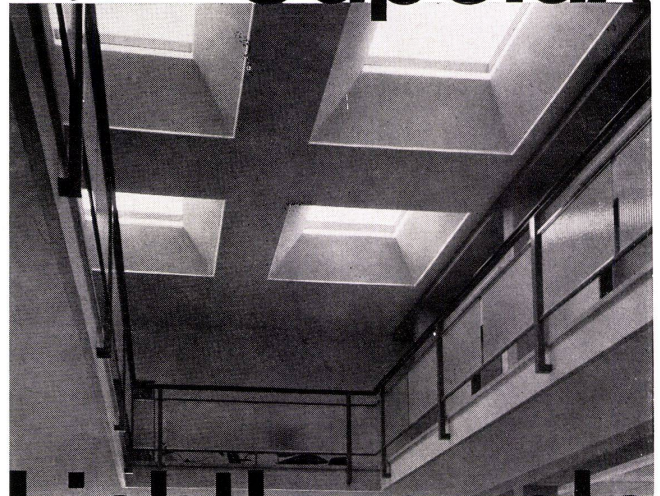
Basel
Bern-Niederwangen
Chur
Gebenstorf/AG
Hägendorf/SO
Zürich

Paul Matzinger, Steinberg 5
Joh. Steimle
Baubedarf Chur, Sägenstrasse 139
Baubedarf Gebenstorf
Ziegelhütte Hägendorf AG
OSTAG AG, Zimmerliststrasse 6
Baubedarf Zürich AG, Militärstr. 90
A. Dumont & Cie, bd Helvétique 19
Gétaz-Romang-Ecoffey S.A.
S.A.C.I.L. Segherie di Viganello

061 / 24 25 45
031 / 66 67 67
081 / 22 47 37
056 / 7 01 19
062 / 6 91 03
051 / 52 61 52
051 / 25 76 50
022 / 36 90 33
021 / 51 05 31
091 / 2 25 45

Cupolux

Fahrzeugkontrolle Luzern

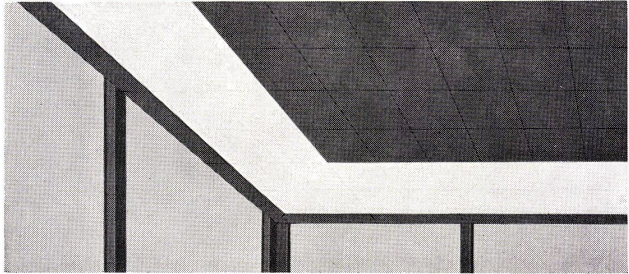
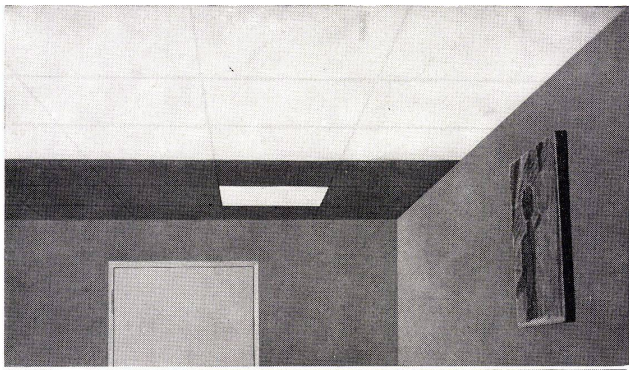


Lichtkuppeln

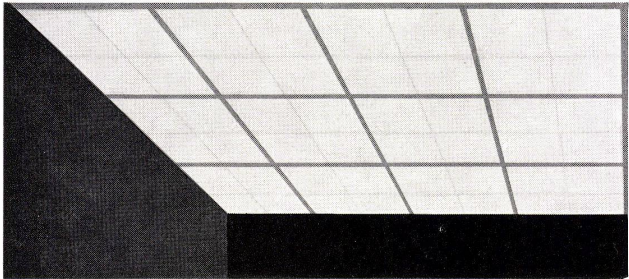
auf unzähligen Gross-Objekten bewährt.
Vergilben nicht. Seit jeher führend.
Verlangen Sie Referenzen.

JAKOB **SCHERRER** SÖHNE

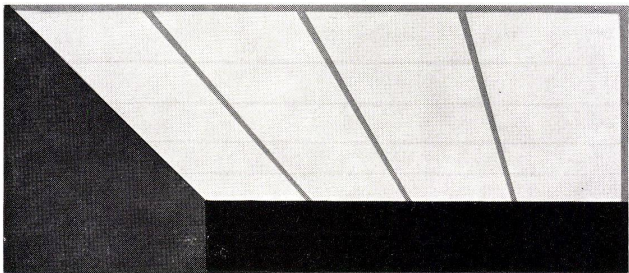
Allmendstrasse 7 Zürich 2
Tel. 051 / 25 79 80



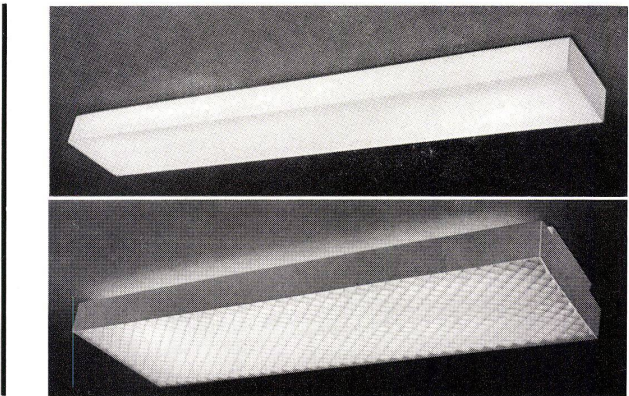
Mod. STANDARD
Lichtdecke aus lichtdurchlässigem Kunststoff, kombinierbar mit Metallplatten



Mod. CASSETTA
Lichtdecke mit Trageelementen aus Metall, kombinierbar mit mobilen Wänden



Mod. LINEA
Lichtdecke aus Kunststoff mit Trageelementen aus Metall



Licht+Form-Leuchten, Licht- und Metalldecken sind formschön und zweckmäßig. Sie finden durch ihre hohe Qualität Anwendung in Schulen, Büros, Verkaufsräumen, Spitälern, Industriebauten usw. Verlangen Sie eine unverbindliche Projektausarbeitung mit Offerte!



LICHT+FORM
Z. STANKIEWICZ & CO
MURI-BERN
TELEFON 031/52 17 11
FABRIK FÜR LEUCHTEN,
LICHT- u. METALLDECKEN



Geschichte der Entwicklung der Baukonstruktion in Chicago

Von Frank A. Randall. Mit vielen Abbildungen. Taschenbuch.

Hier wird dem Leser eine detaillierte Geschichte der Baukonstruktion im Handelsviertel von Chicago geboten, und zwar von 1830 bis 1948.

Chicago hat zu der Entwicklung der Baukonstruktion Bedeutendes beigetragen: Fachwerkbau, feuerfeste Konstruktion, die rationale Gliederung von Mauervorlagen, die Anwendung von Gründungsrost für schmale Mauervorlagen, den Chicagoer Senkkasten (Caisson), die Entwicklung von Rahmenwerk und Windverband und die Entwicklung von Stahlbetonkonstruktion.

Abgesehen von gelegentlichen Jahren wirtschaftlicher Depression, hat Chicago stets als Forschungs- und Testlaboratorium gedient. Die Geschichte der Bauten stellt einen dauernden und erfolgreichen Kampf um verbesserte Konstruktionen auf einem Boden dar, der ganz besonders schwierige Probleme zur Lösung aufgegeben hat. Diese rasche Entwicklung ist natürlich zum Teil als unmittelbare Folge des Bevölkerungszuwachses und gesteigerter Baukosten zu erklären.

Ein wesentlicher Faktor dieser erstaunlichen Entwicklung in der Planung und Konstruktion der Stadt war der große Brand von 1871. Damals wies die Zahl von 18 000 beschädigten Bauten im Wert von 192 000 000 Dollar auf die Unentbehrlichkeit einer anderen, permanenten Konstruktion hin. Weder hat eine andere Stadt bis jetzt eine solche Möglichkeit für verbesserte Baukonstruktionen erlebt, noch hat sie genügend industriellen Umsatz aufgewiesen, eine solche Chance nützen zu können. Der Verfasser, ein Bauingenieur aus Chicago, der kurz nach der Veröffentlichung des Buches starb, hat eine eigenartige, enzyklopädische Zusammenfassung der Entwicklung der Baukonstruktion in einer der größten Städte der Welt zustande gebracht.

Text, Biographien der führenden Architekten und Ingenieure, Abbildungen, Bibliographie und vier Zeichnungen bilden zusammen einen wichtigen Beitrag zur Wissenschaft. Der Architekt und der Ingenieur finden in diesem Buch Tausende von sachlichen und wesentlichen Fakten vor – Terrain, Baukosten, Baumethoden, Baumaterialien, Konstruktionsvorgänge, Innenausbau und Innendekoration. Die spezifischen Daten sowie die Verallgemeinerungen werden nicht nur den Soziologen, den Historikern und den Städteplanern, sondern auch Baugesellschaften und Juristen behilflich sein.

Der schwimmende Estrich

Zement-, Asphalt-, Anhydrit-, Gips- und Magnesitestrüche von Oberingenieur Wilhelm Schütze. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin. 3., wesentlich erweiterte und völlig neubearbeitete Auflage 1965 des Taschenbuches «Der schwimmende Estrich». 164 Seiten A5, mit 89 Abbildungen und 35 Tafeln. Plastikband DM 25.-.

In jedem Bauvorhaben, ob Wohnungsbau, gewerblicher oder Industriebau, werden heute (zumeist schwimmende) Estriche verlegt. Estriche sind ein fester Bestandteil innerhalb der Gesamtkonstruktion eines Fußbodens geworden.

Die für den Estrichleger, den ausschreibenden Architekten und den überwachenden Bauführer notwendigen Arbeitsunterlagen wurden erstmalig im Jahre 1957 in dem Taschenbuch «Der schwimmende Zementestrich» zusammengefaßt. Die indessen notwendig gewordene völlige Neubearbeitung des Buches liegt nunmehr vor. Sie unterscheidet sich von den früheren Auflagen grundsätzlich, zumal da der Verfasser jetzt nicht nur Zementestriche, sondern auch alle anderen Estricharten behandelt.

Die Beschreibung der Ausführung und der Festigkeiten schwimmender Estriche wurde auf den neuesten Stand der Normung gebracht (DIN 4109). Zahlreiche Schemaskizzen und Abbildungen aus der Praxis für jede Estrichausführung wurden neu aufgenommen. Erstmals sind auch die wesentlichen Unterschiede in den technischen Daten von Beton und Mörtel für schwimmende Estriche dargestellt.

Besondere Aufmerksamkeit hat der Verfasser der Verhütung immer wiederkehrender Mängel bei schwimmenden Estrichen gewidmet. So werden die Fugen und die Prüfungs- und Schutzpflicht des Estrichlegers ausführlich behandelt. Schließlich werden auch die bestehenden Möglichkeiten zur Verbesserung des Luft- und Trittschallschutzes von Massivdecken und zur Erhöhung ihrer Wärmedämmung durch schwimmende Estriche unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse des Schall- und Wärmeschutzes geschildert.

Die fachlichen Anforderungen an Estrichleger, ausschreibende und bauüberwachende Stellen sind infolge ständig verfeinerter Techniken der Estrichverlegung immer größer geworden. Auch dieser Entwicklung trägt die Neufassung dieses bewährten Fachbuches voll und ganz Rechnung. Es vermittelt Hinweise und Arbeitsunterlagen aus der Praxis, mit dem Ziel, die häufig durch mangelnde Fachkenntnis und durch schlechte Zusammenarbeit unnötigerweise auftretenden Fehlschläge bei der Estrichausführung gänzlich auszuschalten.

Bauwirtschaft und Bautätigkeit in der Schweiz (1920–1955)

Von Dr. Alfred Christen. Polygraphischer Verlag AG, Zürich. 308 Seiten. Broschiert Fr. 25.-.

Trotz der eminent wichtigen Bedeutung, die dem Bau- und Wohnungswesen auch in der Schweiz zukommt, existierte bis heute – abgesehen von vereinzelt Ansätzen und Teiluntersuchungen – noch keine wirklich umfassende Darstellung. Diese Lücke vorzuschließen, bildet das Hauptziel der vorliegenden Arbeit.

Gestützt auf das verfügbare statistische Material und die Erkenntnisse der neueren Konjunkturtheorie wird hier erstmals das gesamte Gebiet des Bauwesens einer eingehenden Analyse unterzogen. So werden Struktur und Entwicklung der Bauinvestitionen und ihre Stellung in der Gesamtwirtschaft im einzelnen aufgezeigt und dabei Wohnungsbau, gewerblich-industrieller Bau und öffentlicher Bau in ihren wechselseitigen Beziehungen gründlich durchleuchtet. Besonderes Gewicht wurde auch darauf gelegt, aktuelle Probleme, wie die Verhältnisse auf dem Boden-, Grundstück- und Hypo-